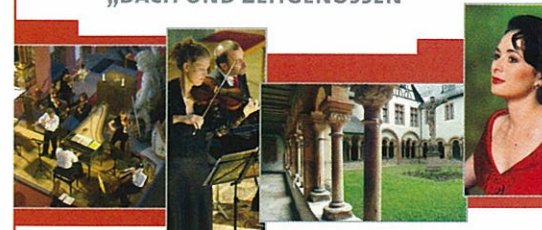


„BACH UND ZEITGENOSSEN“



Wilder Kopf mit Bodenhaftung

Joachim Krumrey, Kellermeister des tauberfränkischen Bocksbeutelkellers

Von Kerstin Böhning

Er habe bestimmt schon jedes Faß und jeden Tank der Winzergemeinschaft Franken von innen gesehen, sagt er. „Und wahrscheinlich auch geschrubbt“, fügt er lachend hinzu. Joachim Krumrey ist Kellermeister im tauberfränkischen Bocksbeutelkeller in Reicholzheim bei Wertheim und gerade mal 26 Jahre alt, also Jahrgang 1981! Das sollte man sich, wie seine Weine, mal auf der Zunge zergehen lassen. Wenn man ihm gegenübersteht, ist es schwer nachvollziehbar, wie und vor allem wann ein so junger Mensch so viel Wissen vom Wein sammeln konnte. Seine wilden Locken erinnern an manche Abbildungen des Weingottes Bacchus... aber mehr als auf der Mythologie gründet sein Fachwissen wohl eher auf bodenständigem Lernen und der fortwährenden Auseinandersetzung mit seinem Lieblingsthema.

Bevor er von 1994 bis 2000 im Staatlichen Hofkeller in Würzburg eine Ausbildung zum Weinküfer machte, hatte er ein Praktikum im Reicholzheimer Bocksbeutelkeller absolviert (also so etwa mit 13!), weil er das Taubertal so liebt, aus dem Nachbarort Kilsheim stammt und eigentlich auch nirgendwo anders leben möchte. In der GWF in Kitzingen hat er seit 2001 als „Mädchen“ für alles gearbeitet, und ist je nach Jahreszeit und dem, was zu tun war, zwischen dem Taubertal und Kitzingen gependelt. Eine Hommage an seinen Heimatort hat der junge Kellermeister Anfang des Jahres mit seinem Meisterwein geschaffen: einem 2006er „Kilsheimer Hoher Herrgott“, Müller-Thurgau Spätlese trocken. Mit diesem Wein schloß Joachim Krumrey im April 2007 die Meisterschule in Weinsberg mit dem Meisterbrief im Weinküferhandwerk ab. Wie er seinen Wein beschreiben soll? Charakterstark, fruchtig, gehaltvoll, geschmeidig, mit prägnanter Säure und irgendwie wild! Manche Zungen behaupten, er schmecke nach Banane.

„**Um diesen Wein** zu machen, habe ich mir einen Weinberg ausgesucht, dessen Lage, Rebsorte und vor allem dessen Winzer zu mir paßte“, erklärt Krumrey. Seine Wahl fiel auf Berthold Adelman, der sein Vater sein könnte. Gemeinsam haben sie kurz vor Traubenschluß die Trauben im Berg halbiert, um den Ertrag zu reduzieren und die Qualität des Weines zu optimieren. Auch seine Freundin Lena hat mitgeholfen, und Joachim Krumrey war im Anschluß wöchentlich in „seinem“ Weinberg. Die Beeren entwickelten sich prächtig, und er hatte schon zu diesem Zeitpunkt ein genaues Bild davon, wie sein Wein schmecken sollte. „Das wird ein Siegerwein“, dachte er sich. Und er sollte Recht behalten. Im Mai 2007 wurde sein Wein vom Badischen Weinbauverband mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Wie es weitergeht? Sein Ziel als Kellermeister des tauberfränkischen Bocksbeutelkellers ist es, weitere Medaillen zu holen, um auch für die Winzerkollegen mehr Anerkennung zu gewinnen. Denn „seine“ Weine sollen nicht gemacht werden, sie sollen wachsen! Damit drückt sich sein Wunsch nach einer engen Zusammenarbeit von Winzer und Kellermeister aus, damit der Wein schon im Weinberg unter optimalen Bedingungen wachsen kann.

Was bedeutet Wein für ihn? Diese Frage sieht Joachim Krumrey am ehesten in einem Gedicht von Roland Betsch beantwortet:

„**Im Wein sind Wahrheit**, Leben und Tod, Im Wein sind Nacht und Morgenrot, Und Jugend und Vergänglichkeit, Im Wein ist Pendelschlag der Zeit, Wir selbst sind Teil von Wein und Reben, Im Weine spiegelt sich das Leben.“ ■

FOTO: BÖHNING

Joachim Krumrey

Weingalerie
Tauberfränkischer Bocksbeutelkeller Wertheim

Allein Lage und Landschaft rund um den Bocksbeutelkeller lohnen einen Ausflug nach Wertheim-Reicholzheim. Das Taubertal zeigt sich dort von seiner schönsten Seite. Die Top-Lagen der 150 Hektar Gesamtrebfläche der Winzergemeinschaft sind „Dertinger Mandelberg“, „Reicholzheimer Firscht“ und „Kilsheimer Hoher Herrgott“. Die Besonderheit dieser Lagen sind neben dem Klima vor allem ihre Böden. Hier wächst der Wein sowohl auf Muschelkalk als auch auf Buntsandstein, und das findet sich natürlich im Aromenspiel wieder. Die weißen Sorten, die hier wachsen, sind Klassiker, und unter den Roten befinden sich seltenere Varianten wie Acolon oder Tauberschwartz.

Kontakt: Weingalerie
Tauberfränkischer Bocksbeutelkeller Wertheim
St.-Georg-Straße 1-3, 97877 Wertheim-Reicholzheim
Telefon: 0 93 42/29 00 12, Fax: 0 93 42/29 00-22
Verkaufsstellenleiter: Martin Ries
E-Mail: martin.ries@GWF-Frankenwein.de
Kellermeister: Joachim Krumrey
E-Mail: joachim.krumrey@GWF-Frankenwein.de

Kartenvorverkauf:
Theaterkasse Aschaffenburg, Schlossgasse 8,
63739 Aschaffenburg, Telefon (0 60 21) 2 70 78,
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-18 Uhr / Sa 10-13 Uhr,
oder unter